

Zur Losung vom 22. Dezember 2023

Werdet ihr der Stimme des HERRN nicht gehorchen, so wird die Hand des HERRN gegen euch sein wie gegen eure Väter.

1.Samuel 12,15

Jetzt habe ich mir, was wirklich Großartiges für die Jugendlichen überlegt. So was Ähnliches habe ich schonmal gemacht und da kam das ganz gut an! Die Gesichter meiner Jugendkammer-Mitglieder spiegeln diese Begeisterung aber nicht gerade wider. Dabei habe ich mir auch beim Präsentieren meiner Idee voll viel Mühe gegeben. Na toll, ein ganzer Tag Arbeit umsonst. Frustrierend.

Ich glaube wir alle kennen diese Momente, in denen wir uns echt viel Mühe gemacht haben, vielleicht für andere, vielleicht auch für uns selbst und dann klappts irgendwie nicht. Ein geplantes Abendessen mit Freunden fällt doch dem Stress zum Opfer, ein Geschenk löst nicht die erhoffte Euphorie im Beschenkten aus, ein Durchbruch in der Arbeit interessiert dann doch keinen, ist ja schließlich mein Job, das hinzubekommen.

Im 12. Kapitel des 1. Samuel Buches, aus dem unsere Tageslosung stammt, lesen wir eine Rede Samuel an das Volk Israel. Die Menschen fordern einen König. Es ist eine große Umbruchsstimmung. Die Zeit der Richter geht dem Ende zu und Samuel fühlt sich verpflichtet, so wie er es sein Leben lang tat, den Menschen nochmal von Gottes Wort zu berichten. Er warnt das Volk vor den Konsequenzen, die durch die Forderung nach einem menschlichen König entstehen könnten. Er weist darauf hin, dass sie die Hilfe und den Schutz Gottes bereits hatten, aber wenn sie einen König wählen, könnten sie Gefahren und Unterdrückung erleben. Und da verstehe ich die Worte, die Samuel wählt. Die Menschen wollen etwas Neues, etwas Anderes als das, woran Samuel glaubt und wofür er fast sein ganzes Leben gearbeitet hat. Arbeit von seinem ganzen Leben, nicht nur von einem Tag. Und trotzdem er hat keine Wahl, es wird so passieren, wie die Menschen es wollen. Vielleicht versteht er es auch ein wenig.

Die Menschen sehnen sich trotz Gottes treuer Leitung nach einem menschlichen König. Sie wollen vielleicht etwas Sichtbares, etwas Greifbares. Diesen Wunsch kann ich nachvollziehen, so eine direkte Reaktion auf mein Tun, das würde doch manchmal weiterhelfen.

Bei all unserem Perfektionismus, unserem Streben nach Anerkennung, nach etwas Greifbarem ist es dennoch genau wie Samuel damals schon gesagt hat wichtig nicht zu vergessen: Schau genau hin. Das Leben von uns Christen folgt dem Wort Gottes, es folgt dem Handeln, das Jesus uns gezeigt hat. Danach sollten wir uns verantworten können.

Es grüßt Sie herzlich aus Markt Einersheim.
Ihre Alena Willner